

7.9 Wennemann und Stockhausen: Wir-Gefühl & Radbegeisterung

Kategorie: Ergänzungskern
Schwerpunkt: Arbeiten & Wohnen

Leitidee

Wennemann ist wohnorientierter, gepflegter, lebendiger und einladender. Das Ortsbild ist gestärkt, das Erscheinungsbild verbessert und die Dorfpflege aktiviert. Öffentliche Frei- und Grünflächen sind gepflegt. Das Bahnhofsumfeld ist sowohl gewerblich sowie als Aufenthaltsbereich für die Naherholung, Treffpunkt für Menschen und Vereine im Ort, ebenso für den Tourismus, entwickelt. Die Barrierefreiheit im Ort ist umgesetzt. Leerstehende Gebäude sind einer sinnvollen Nachnutzung zugeführt oder, da wo notwendig, zurück gebaut. Die Anbindung an Meschede mit den entsprechenden Versorgungsangeboten ist durch alternative Mobilitätsangebote, insbesondere für immobile Menschen (Kinder, Jugendliche, ältere Menschen) ausgebaut. Ein Konzept für eine Verbesserung der Dorfgemeinschaft mit den Orten Bockum und Stockhausen ist erarbeitet. Gemeinsame Projekte und gegenseitige Unterstützung sind dabei wesentliche Ziele, die das Ehrenamt unterstützen und wertschätzen. Offene Treffpunkte und Veranstaltungen bei denen Vereinsmitgliedschaft, Religion oder Alter keine Rolle spielen, sind etabliert. Neubürgerinnen und Neubürger sind integriert und eine Willkommenskultur ist aufgebaut. Die Jugendarbeit ist gestärkt und ausgebaut. Ein Offener Treff und weitere attraktive Freizeitangebote stehen den jungen Menschen in Wennemann zur Verfügung. Die Unterstützung älterer, hilfebedürftiger Menschen ist etabliert und der Ausbau der „Hilfe von Jung und Alt“, sowie der Ausbau eines Netzwerks zur Unterstützung bei Alltagshilfen umgesetzt.

Wennemann partizipiert am Rad- und Wandertourismus und hat eine touristische Infrastruktur aufgebaut. Die Nahversorgung ist dauerhaft gesichert und eine Nachfolge für die medizinische Versorgung ist vorhanden. Die gute überregionale Anbindung und die Lage im Entwicklungskorridor Freienohl-Meschede begünstigen die Entwicklungen weiterhin. Schwerpunkte für eine Weiterentwicklung sind die Bereiche „Radfahren & Wandern“ sowie „Natur & Wasser erleben“.



Abb. 82: Wennemann – Luftbilddarstellung



Abb. 83: Stockhausen – Luftbilddarstellung

Bestandsanalyse

Kurzcharakteristik

Wennemann ist eine der ältesten Siedlungen im Stadtgebiet und liegt knapp 6 km westlich von Meschede und ca. 3 km östlich von Freienohl direkt an der Ruhr. Mit Wennemann verbunden sind die an der ehemaligen B 7 benachbarten Orte Stockhausen (im Osten von Wennemann) und die ehemalige Domäne Bockum (im Westen von Wennemann). Erstmals wurde Wennemann urkundlich im Jahr 1281 erwähnt. Der heutige Standort der Kirche und die historische Ortsmitte stammen aus dieser Zeit. Das Ortsbild wird von der Hanglage oberhalb der Ruhr und der Kirche dominiert.

Wohnflächen- und Siedlungserweiterungen seit den 1960er Jahren charakterisieren den Stadtteil heute als Wohnstandort, wenngleich einige Gewerbe- und Handwerksbetriebe im Gewerbegebiet „Im Ruhrtal“ sowie Dienstleister in Wennemann ansässig sind.

Einst war der Ort ein Eisenbahnknotenpunkt (Abzweig der Strecke nach Fredeburg bzw. Eslohe). Heute ist er ein Drehkreuz für Radfahrer mit direkter Verbindung zum SauerlandRadring bzw. der HenneseeSchleife und zum RuhrtalRadweg. Durch die Lage am Südrand des Naturparks Arnsberger Wald ist Wennemann außerdem ein idealer Ausgangspunkt zum Wandern und Bestandteil der 3. Etappe des „Ruhrhöhenweges“ zwischen Meschede und Arnsberg mit hervorragenden Zielen („Stimm Stamm“, „Enster Knick“, „Wennemmer Höhe“).

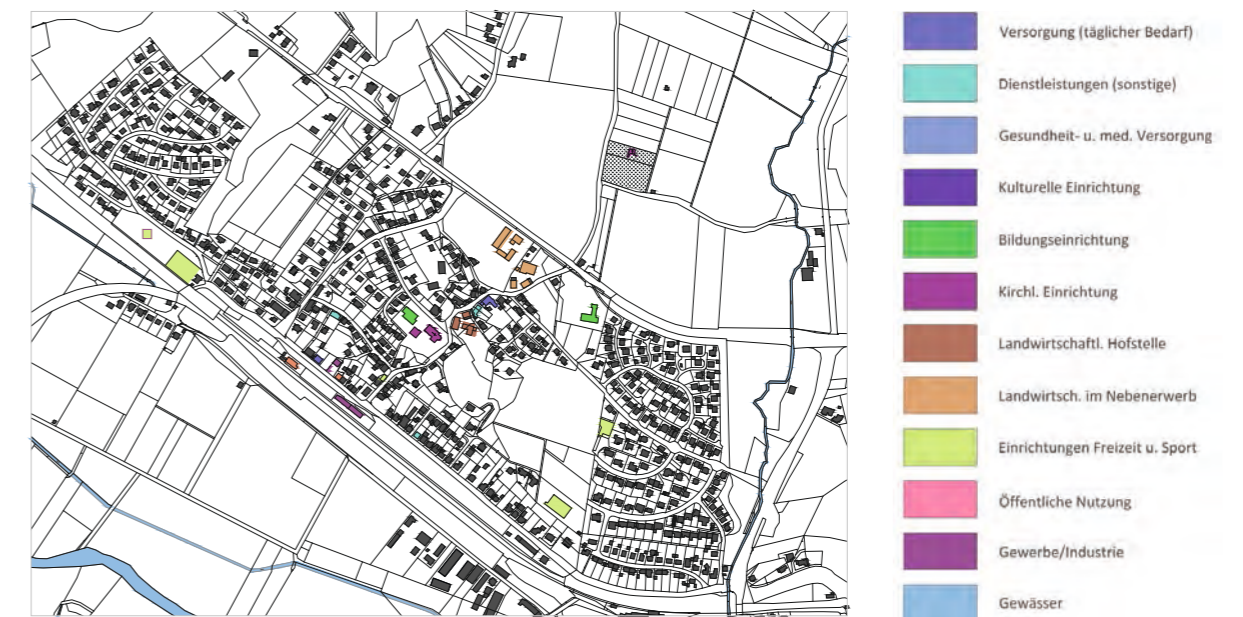


Abb. 84: Wennemann – Darstellung der Nutzung

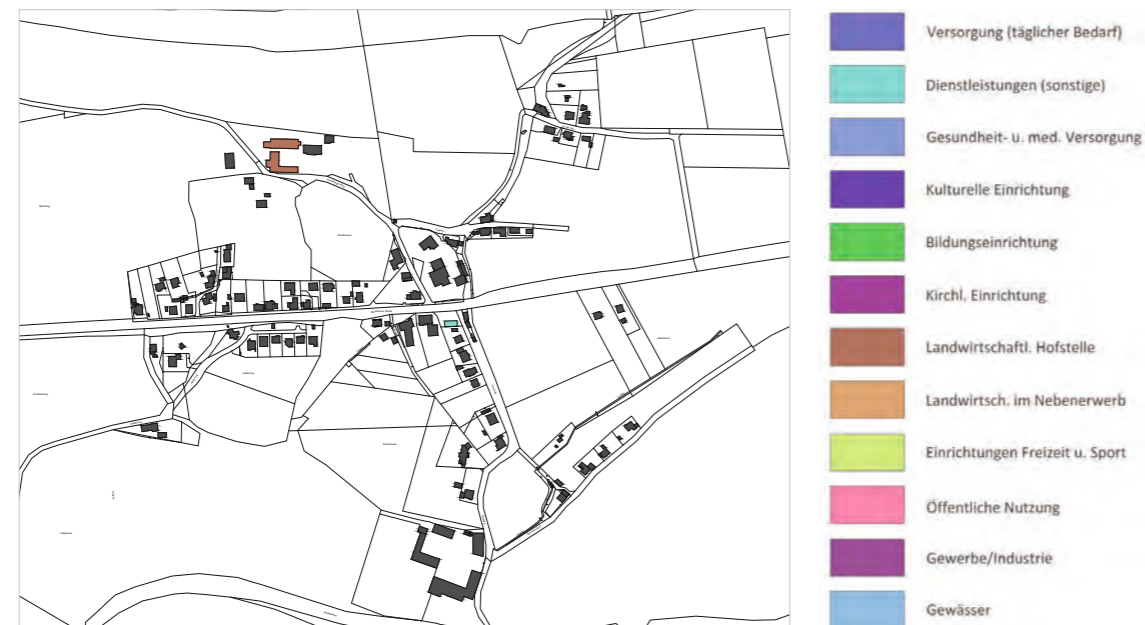


Abb. 85: Stockhausen – Darstellung der Nutzung

Bevölkerungsentwicklung

Wennemen, mit 1.770 Einwohner (Stand 31.12.2016), ist seit den 1970er Jahren stark gewachsen. Besonders durch das Baugebiet „Bergheim-Schneckenacker“ verzeichnete Wennemen Anfang der 2000er Jahre das größte prozentuale Bevölkerungswachstum aller Stadtteile. Seit 2003 ist die Bevölkerung rückläufig und liegt aktuell wieder unter dem Stand von 1995.

Bildung und Erziehung

In Wennemen gibt es eine Grundschule mit Randstundenbetreuung (von 8 Uhr bis 13 Uhr), die ein Teilstandort der Grundschule Freienohl ist. Es gibt ebenfalls einen Kindergarten. Weiterführende Schulen sind in Meschede und Freienohl.

Nahversorgung

Ein Lebensmittelgeschäft mit Café und eine Bank-Filiale gewährleisten eine kleinflächige Basisversorgung neben dem Versorgungszentrum im nahegelegenen Freienohl. Darüber hinaus gibt es eine Gastwirtschaft im Ort.

Medizinische Versorgung

In Wennemen gibt es, (als einziger Ort neben Freienohl und Meschede) noch einen Arzt vor Ort, dessen Nachfolge familiär gesichert ist. Darüber hinaus gibt es keine weitere medizinische Versorgung. Alle weiteren medizinischen Einrichtungen gibt es im ca. 3 km entfernten Freienohl sowie in Meschede.

Dorfgemeinschaft

17 Vereine bilden das Fundament des aktiven Dorflebens. Vom Boule-Club über den Angelverein, Musikverein, Tanzsportverein, Frauenchor bis zum sehr aktiven Heimat- und Ortsverein Wennemen, der die gemeinsame Entwicklung der Ortschaften als Ziel hat, ist das Angebot und die Vielfalt für alle Generationen groß. Viele umliegende Dörfer profitieren vom aktiven Vereinsleben und nutzen das vielfältige Angebot mit. Von den Vereinen unterhalten werden eine Schützenhalle, der Friedhof samt Kapelle und das Pfarrheim. Die Dorfgemeinschaft engagiert sich seit Jahren an der Gestaltung des Dorfplatzes an der Südstraße. Zuletzt wurde hier ein Wappenbaum aufgestellt. Die Gestaltung ist noch nicht abgeschlossen.

Wirtschaftliche Strukturen

In Wennemen sind im Gewerbegebiet „Im Ruhrtal“ einige Gewerbe- und Handwerksbetriebe sowie Dienstleister ansässig. Neben zwei größeren Betrieben der Baubranche und Dienstleistern unterschiedlicher Bereiche, sind ebenso Unternehmen in der Holzverarbeitung ansässig. Es gibt einen Goldschmied, einen Steinmetz, einen Dachdecker, eine Baumschule, einen gewerblich geführten Pferdehof sowie einen Dorfladen mit angeschlossenen Café. Die Gütergleise im alten Bahnhof Wennemen sind noch vorhanden und betriebsfähig. Für die Holzabfuhr oder andere logistische Nutzungen besteht hier ein möglicher Zugang an das Schienennetz. An der Südstraße stehen die ehemaligen Bahnflächen für Kleingewerbe zur Verfügung.

Tourismus und Freizeiteinrichtungen

Einzelne Angebote des Rad- und Wandertourismus sind in Wennemen bereits vorhanden. Der Ort zeichnet sich durch seine Drehkreuz-Lage am RuhrtalRadweg und am SauerlandRadrिंग aus. Auch ein ausgebautes Wanderwegenetz rund um Wennemen ist in Teilen vorhanden. Zusätzlich gibt es ausgewiesene Mountainbike-Strecken. Jedoch gibt es kein klares touristisches Profil und kaum touristische Infrastruktur. Große Potenziale für eine Weiterentwicklung und Profilierung werden schwerpunktmäßig in den Bereichen „Radfahren & Wandern“ und „Natur & Wasser erleben“ gesehen.

In Wennemen wurde auf dem Dorfplatz ein Boule-Platz errichtet. Zudem gibt es eine Tennisplatzanlage mit anschließendem Spielplatz, einen Bolzplatz und einen, auch für die Allgemeinheit zugänglichen, Naturrasensportplatz.

Anbindung

Über den ÖPNV ist Wennemen über mehrere Linien zu allen Uhrzeiten gut an Meschede und an Freienohl angebunden. Am Wochenende gibt es zudem (noch) eine Nachtbusverbindung im Ruhrtal. In Freienohl steht zudem der schienengebundene ÖPNV zur Verfügung und bietet die Möglichkeit der Anbindung an das überregionale Schienennetz. Die unmittelbare Anbindung an die Autobahn A 46 und damit an das Ruhrgebiet ist vorhanden und macht Wennemen als Wohnstandort v.a. für Berufspendler besonders attraktiv.

Bauliche Dorfentwicklung

Wennemen liegt etwas oberhalb der Ruhr an einem Südhang und Ausläufer des Arnberger Waldes bzw. am Rand des Naturparks Sauerland-Rothaargebirge. Die Lage am Hang mit der etwas höher gelegenen Kirche verleiht Wennemen einen eigenen Charakter. Die überwiegende Wohnbebauung ist durch die Lage am Hang charakterisiert. Die historische Ortsmitte befindet sich im Bereich der Kirche und im Bereich „Gendarmenmarkt“. Dort ist die ursprüngliche lockere Bebauungsstruktur noch erkennbar und es gibt historische Fachwerkgebäude, die ortsbildprägend wirken. Dazu zählt auch die historische Brunnenanlage. In Wennemen gibt es ein unter Denkmalschutz stehendes Fachwerkgebäude an der Soerstraße. Wennemen ist als größerer Stadtteil mit über 1.000 Einwohnern in den vergangenen 40 Jahren flächenmäßig stark gewachsen. Östlich und westlich der historischen Ortsmitte wurden seit den 1970er Jahren zwei Neubaugebiete erschlossen, die grundlegend für den Bevölkerungsanstieg in Wennemen waren.

Die Gebiete zeigen Bebauungsstrukturen mit den für die Zeit typischen Ein- und Zweifamilienhäusern und Erschließungsmustern. Ein zweiter zentraler, jedoch eher gewerblich genutzter Siedlungsschwerpunkt, ist im Umfeld des ehemaligen Bahnhofs erkennen. In Wennemen gibt es noch zwei große zusammenhängende Flächen, die im Flächennutzungsplan der Stadt Meschede eine Wohnnutzung vorsehen. Wennemen ist der einzige Ort im Stadtgebiet, der noch eine umfassende Innenverdichtung zulässt. Zu diesem Zweck wurde ein Rahmenplan entwickelt, der im Bereich des Heckenweges Mitte der 2000er Jahre zu einem kleinen Teil auch umgesetzt wurde. Die Umsetzung dieser Potenziale wird derzeit für den Bereich um die Schützenhalle geprüft. Mit der Ausweisung des Neubaugebietes könnten zusätzliche Baugrundstücke zur Verfügung gestellt werden. Ohne diese potenziellen Wohnbauflächen konnten in Wennemen 12 weitere Bauplätze identifiziert werden (Stand 09/2016). Es gibt drei leerstehende Gebäude. Zwei davon in unmittelbarer Lage der Ortsmitte. Der Zustand der leerstehenden Gebäude zeigt deutlichen Handlungs- bzw. Sanierungsbedarf. Stellenweise sind die Gehwege und Straßen in einem unzureichenden Zustand. Insbesondere in der Südstraße und in der historischen Ortsmitte zeigen sich Mängel. In Wennemen gibt es einige öffentliche Grünanlagen, die in einem guten und gepflegten Zustand sind.

Der zu Wennemen zählende Wohnort Bockum ist landwirtschaftlich geprägt. Die Ausweisung eines Gewerbegebietes in Bockum (der an den Stadtteil Freienohl angrenzt) wird derzeit vorbereitet.

Stockhausen zeigt sich als Straßendorf. Durch die unmittelbare Lage an der L 743 und das hohe Verkehrsaufkommen zeigt sich in Stockhausen eine Entwicklung, die eine Schwächung der Wohn- und Lebensqualität bedeutet. Der Wertverfall der Gebäude wird bereits sichtbar.



Abb. 86: Wennemen – Bebauungsstruktur, Darstellung im Schwarzplan



Abb. 87: Stockhausen – Bebauungsstruktur, Darstellung im Schwarzplan

SWOT-Analyse Wennemen und Stockhausen

Stärken	Schwächen
<p>Nahversorgung im Ort</p> <p>Medizinische Grundversorgung (1 Arzt) vorhanden</p> <p>Nähe zu Versorgungsstrukturen in Freienohl</p> <p>Anbindung an den SauerlandRadrिंग</p> <p>Attraktiver Ortskern mit Kirche und „Gendarmenmarkt“</p> <p>Familienfreundlicher Wohnstandort mit Kindergarten und Grundschule (Besonderheit: Grünes Klassenzimmer, Schulgarten)</p> <p>Freizeit- und Sportmöglichkeiten vorhanden und frei zugänglich</p> <p>Naturnahe und attraktive Lage an der Ruhr</p> <p>Bau- und Handwerksbetriebe sowie Kunsthandwerk, mit Arbeitsplätzen und hohem unternehmerischen Engagement im Ort</p> <p>Vereinsleben und vielfältige Angebote, auch für andere Stadtteile offen</p> <p>Überregionale Anbindung über eigene Anschlussstelle der A 46</p> <p>Baulandpotenzial in der Ortsmitte</p>	<p>Zunahme leerstehender Gebäude aufgrund des demografischen Wandels (insbesondere in der Ortsmitte)</p> <p>Fehlende attraktive Treffpunkte im Ort (Dorfplatz/ Dorftreffpunkt, auch attraktive Dorfkneipe)</p> <p>Brachgefallene Gebäude beeinträchtigen das Ortsbild</p> <p>Gastronomie und Dorfläden sind nicht an den SauerlandRadrिंग angebunden</p> <p>Zugang zum SauerlandRadrिंग für Ortsfremde nicht offensichtlich</p> <p>Fehlende Integration der Baptistengemeinde ins Dorfleben</p>

SWOT-Analyse Wennemen und Stockhausen

Chancen	Risiken
<p>„Wir-Gefühl“ und Unterstützung des Ehrenamts stärken durch gemeinsame Projekte und Dorfentwicklungsprozess</p> <p>Herausbilden einer Ortsmitte zum „Dorfmittepunkt“ – Dorfgemeinschaft und Kommunikation untereinander fördern</p> <p>Leitbild entwickeln und umsetzen (ggf. Konzept)</p> <p>Aktive Ortsbildpflege, attraktives Ortsbild und baukulturelle Highlights (weiter) entwickeln</p> <p>Wohnstandort und sanften Tourismus ausbauen; v.a. Angebote für Rad- und Wandertouristen des SauerlandRadrings, Ausbau des Tagestourismus</p> <p>Wassersportmöglichkeiten auf der Ruhr prüfen und entwickeln (z.B. Kanufahren)</p> <p>Nähe zu Freienohl als Standortvorteil in Bezug auf Versorgungsmöglichkeiten nutzen</p>	<p>Zunehmender Leerstand</p> <p>Attraktivitätsverlust durch mangelnde Ortsbildpflege</p> <p>Wenig Zusammenhalt in der Bevölkerung und fehlende gemeinsame Ausrichtung/Ziele</p>

Handlungsfelder Wennemen und Stockhausen

- Stadtteil- und Ortsentwicklung (Dorfgestaltung und Verkehr, Gemeinschaft und Kommunikation)
- Nah-/Gesundheitsversorgung und Mobilität
- Naherholung und Tourismus (Wasser- und Wandertourismus)
- Bildung und Betreuung
- Wirtschaft, Klima- und Ressourcenschutz

Abgrenzung der Förderbereiche

Wennemen

Der Förderbereich für Wennemen grenzt vorrangig den historischen Ortskern ab. Dieser besonders durch die Lage am Hang charakterisierte und mit der Kirche und den historischen Gebäuden geprägte Bereich bietet Potenziale, um die Mitte von Wennemen als solche zu stärken.

Ergänzt wird dieser historische Bereich durch den Bereich entlang der Südstraße, um die Bestrebungen zu unterstützen, den Bereich baulich und stadträumlich qualitativ zu stärken und zu entwickeln. Geplant ist es diesen Bereich als Treffpunkt für die Menschen im Ort und auch für den sanften Rad- und Wandertourismus zu stärken.



Abb. 88: Wennemen – Kartendarstellung nach Tranchot (1801-1828), (Quelle: www.geoportal.nrw)



Abb. 89: Wennemen – Kartendarstellung Kataster und (1936 bis 1945), (Quelle: www.geoportal.nrw)

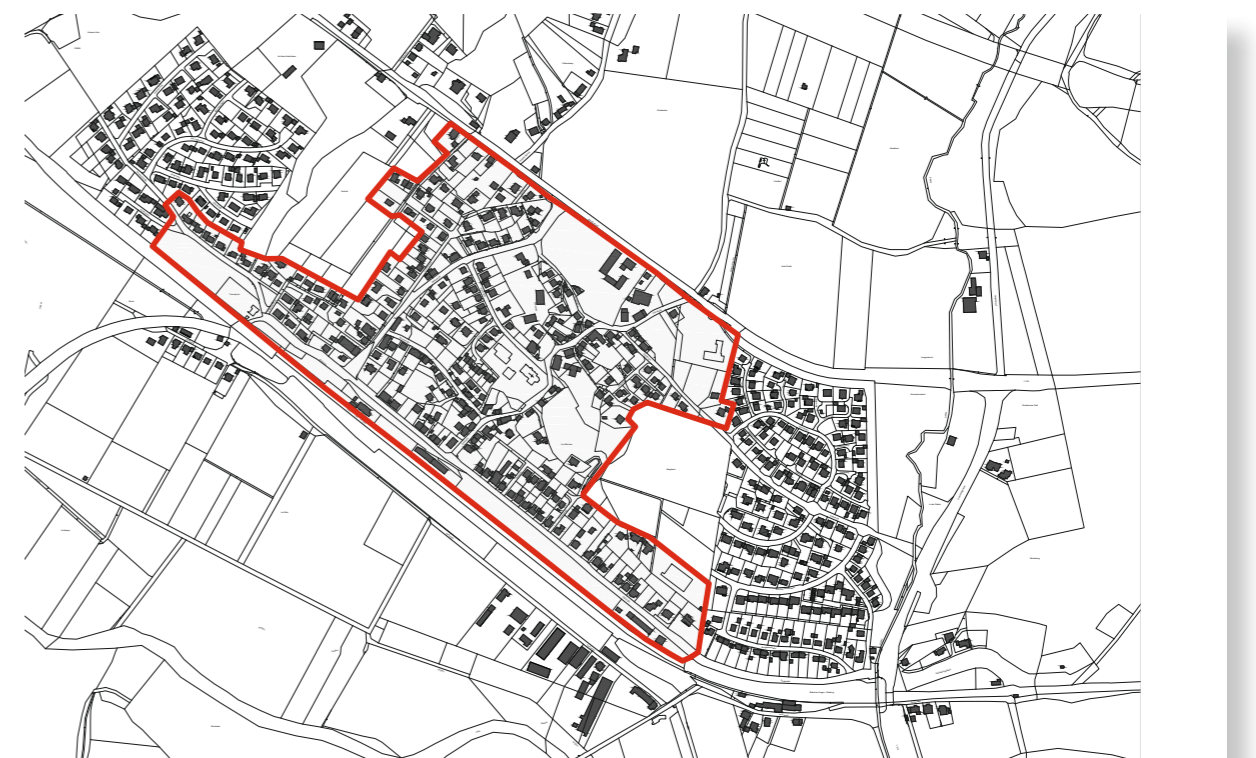


Abb. 90: Wennemen – Abgrenzung des Förderbereichs

Stockhausen

Für den Stadtteil Stockhausen – in unmittelbarer Nähe zu Wennemen – wird ebenfalls ein Förderbereich ausgewiesen, um die vorhandenen Entwicklungspotenziale zu stärken und eine Aufwertung der baulichen Strukturen zu ermöglichen. Stockhausen ist insbesondere durch die stark befahrene L 748 belastet, die jedoch gleichzeitig die schnelle Anbindung an die nahegelegene Autobahnananschlussstelle ermöglicht und damit auch Potenzial für Stockhausen als Wohnstandort bietet.



Abb. 91: Stockhausen – Kartendarstellung nach Tranchot (1801-1828), (Quelle: www.geoportal.nrw)



Abb. 92: Stockhausen – Kartendarstellung Kataster und (1936 bis 1945), (Quelle: www.geoportal.nrw)

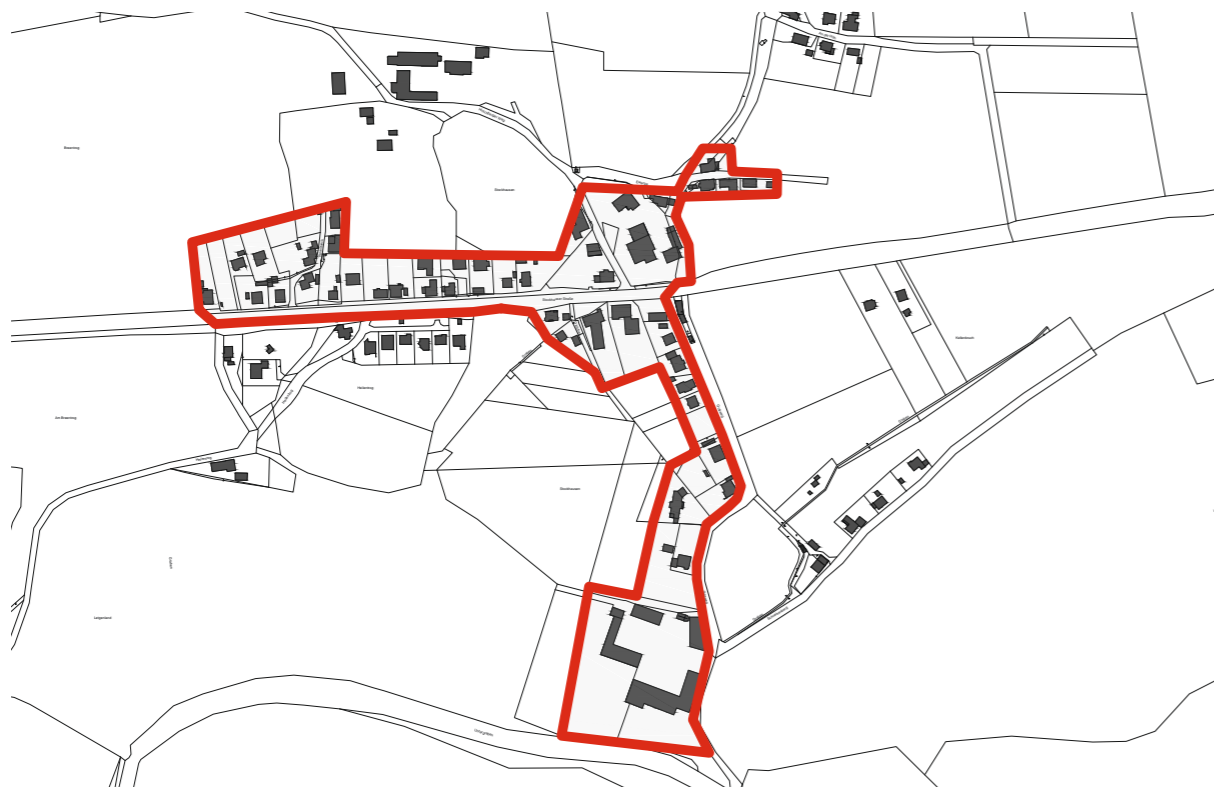


Abb. 93: Stockhausen – Abgrenzung des Förderbereichs

Handlungsfelder und Projekte in Wennemen und Stockhausen

STADTTEIL- UND ORTSENTWICKLUNG

Teilziel 1 (gesamtkommunal): Die Ortskerne sind attraktiv gestaltet und haben eine hohe Aufenthaltsqualität.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Treffpunkt schaffen	Dorfplatz weiter optimieren und als Treffpunkt für die Menschen im Ort und Touristen attraktiv gestalten	Bauliche Ergänzung des Dorfplatzes an der Südstraße (Leitprojekt)
Straßenraum aufwerten	Neugestaltung der Südstraße	Südstraße attraktiver gestalten bei gleichzeitiger Verringerung des Pflegeaufwands
Beseitigung von Leerständen	Abbruch von Schrottimmobilien	Beseitigung der Schrottimmobilität im Umfeld der Kirche

Teilziel 2 (gesamtkommunal): Die Ortskerne werden durch Innenentwicklung erhalten und gestärkt und eine ressourcenschonende Flächenentwicklung erzielt.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Aktivierung von Bauflächen – Umsetzung des Rahmenplans	Aktivierung und Erschließung von Bauland zwischen „Osterbruch“ und Schützenhalle	Klärung der äußeren Erschließung und Aufstellung eines Bebauungsplans Umsetzung des Baugebietes ggf. in zwei Ausbaustufen

Teilziel 4 (gesamtkommunal): Ehrenamtliches Engagement, Willkommenskultur und Integration sind wesentliche Bestandteile, um das gemeinschaftliche Leben zukunftsfähig zu gestalten und basieren daher auf einer Zusammenarbeit von Kommune und Bewohnern.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Willkommenskultur aufbauen	Integration von Neubürgern	Begrüßungspaket erstellen, z.B. Schnupper-Abo für Vereinsmitgliedschaften, etc. (Leitprojekt)
Dorf- und Vereinsgemeinschaft stärken	Kommunikation im Ort stärken/Gemeinsamkeit von Bockum-Wennemen-Stockhausen herausarbeiten	Angestoßene Maßnahmen (Ortseingangsschilder, Homepage) fördern



NAH-/GESUNDHEITSVERSORGUNG UND MOBILITÄT

Teilziel 3 (gesamtkommunal): Möglichkeiten zum „Alt werden im Ort“ sind etabliert.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Seniorenfreundlichkeit weiter entwickeln	Integration und „Älter werden“ im Ort verbessern	Besuchsdienst für ältere, immobile Menschen etablieren (Leitprojekt) Angebote für ältere Menschen (z.B. in den Vereinen) anbieten

Teilziel 4 (gesamtkommunal): Die einzelnen Stadtteile sind auch ohne eigenen PKW erreichbar.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Alternative Mobilitätsangebote/ Radwegenetz ausbauen	Schaffung einer Radwegeverbindung von der „Domäne“ zur Bundesstraße	Bau eines Radweges in der Verlängerung der Straße „Hinterm Hofe“
	Verbesserte Radwegeanbindung Richtung Olpe	Anbindung in Richtung Olpe (Abzweig vom Sauerland-Radring)

NAHERHOLUNG UND TOURISMUS

Teilziel 1 (gesamtkommunal): Weitere Profilierung der Orte entsprechend ihren spezifischen Potenzialen.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Rad- und Wandertourismus ausbauen und qualifizieren	Radwegeanbindung in und durch den Ort zur Stärkung der Infrastruktur und touristischer Angebote nutzen	Ausschilderung einer Radwegeverbindung zum Dorfladen im Zusammenhang mit der Baugebieterschließung an der Schützenhalle
	Radwege attraktiv gestalten	Aufstellen alter Bahnschilder/ Signalelemente zur Wegeleitung und Informationstafeln (ggf. gemeinsam mit Berge)
Thema „Wasserwandern“ ausbauen	Entwicklung eines Profils „Wassersport“ (Kanu, Kajak etc.)	Befahrbarkeit der Ruhr und Einstiegsmöglichkeiten prüfen

Teilziel 2 (gesamtkommunal): Weiterentwicklung bestehender Infrastrukturen.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Rad- und Wandertourismus ausbauen und qualifizieren	Heranführen des RuhrtalRadwegs (SauerlandRadings) ans Wasser	Verbesserte und angepasste Routenführung des RuhrtalRadweges und SauerlandRadings über die Südstraße mit Treffpunkt am „Alten Bahnhof“ und optimierte Anbindung Richtung Freienohl und Meschede

WIRTSCHAFT, KLIMA- UND RESSOURCENSCHUTZ

Teilziel 3 (gesamtkommunal): Die Strukturen vor Ort unterstützen attraktive Arbeitsbedingungen bzw. sichern eine hohe Standortattraktivität.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Nutzung des Bahnhofs Wennemen für den Güterverkehr	Erhaltung und Ausbau der Gleisanlagen für den Güterverkehr	Ansiedlung von logistik- und bahnaffinen Unternehmen Ausbau der Straße „Im Ruhrtal“ (Beseitigung der Engstelle)

BILDUNG UND BETREUUNG

Teilziel 1 (gesamtkommunal): Das Bildungsangebot ist vielfältig und schafft Rahmenbedingungen, die jedem einen qualifizierten Abschluss ermöglichen.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Grundschulstandort stärken und ausbauen	Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder	Einbindung von Grundschule und Kindergarten in ein Kommunikationskonzept mit der Dorfgemeinschaft

Teilziel 2 (gesamtkommunal): Jedes Kind erhält einen Platz in einem gut ausgestatteten Kindergarten mit adäquaten Betreuungsangeboten.

Teilziele lokal	Projektidee	Maßnahmen
Kindergartenstandort stärken und halten	Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder	Konsequente Umsetzung des Grundprinzips „Kurze Beine - kurze Wege“